

Energie in China Newsletter

Informationen über Entwicklungen in der chinesischen Energiepolitik und -wirtschaft

Ein Service der „Deutsch-Chinesischen Energiepartnerschaft“

Sehr geehrte Damen und Herren,

wer auf Chinas rasche Abkehr von fossilen Energieträgern und Kohlestrom hofft, den müssen wir – wie sie in dieser Ausgabe lesen werden - leider enttäuschen. Hohe sommerliche Temperaturen hatten einen steigenden Energiebedarf und eine intensivere Nutzung von elektrischen Klimaanlage zur Folge. Dies führte zu einem fast 10-prozentigen Anstieg des chinesischen Stromverbrauchs im ersten Halbjahr 2018. Durch den steigenden Bedarf stieg folglich auch der Verbrauch von Kohlestrom, der Ausbau von Kohlekraftwerken und nicht zuletzt auch Chinas Kohleimporte. Auch außerhalb der eigenen Grenzen, entwickelt und fördert China den Kohleausbau. So beispielsweise am Roten Meer, wo China demnächst Ägyptens erstes Kohlekraftwerk „*Hamrawein*“ (6 GW) bauen wird, welches nach Inbetriebnahme im Jahr 2023-2024 als größtes Kohlekraftwerk im Mittleren Osten und Afrika gelten dürfte. Ebenso besorgniserregend sind Chinas jüngste Entwicklungen und Ambitionen im Atomsektor, denn China plant bis 2027 eines der führenden Länder in der Standardisierung und Förderung von Kernenergie zu werden. Darüber hinaus geriet China jüngst in die internationalen Schlagzeilen und löste mit dem geplanten Kauf des ostdeutschen Stromnetz-Betreibers 50Hertz durch den chinesischen Staatskonzern *State Grid Corporation of China* (SGCC) eine umfassende und kritische Debatte zu Chinas geostrategischen Aktivitäten im Energiesektor aus. Auch weitere Übernahmen und Investitionen in das portugiesische Stromnetz und den griechischen Energiesektor dürften die Debatte über den Umgang mit Chinas „*Made in China 2025*“ Strategie weiterhin befeuern.

Die Lage ist ernst, aber nicht hoffnungslos. Mit Chinas neuem und erstarktem Ministerium für Ökologie und Umwelt (MEE) dürften in Zukunft wichtige politische Weichen für einen effektiveren und ganzheitlicheren Umweltschutz gelegt sein. Und auch für die Jing-Jin-Ji-Region kündigen sich positive Entwicklungen an. Auf politischer Ebene wurden strengere Vorgaben und konkrete Maßnahmen bei der Einhaltung der Luftqualität in der kommenden Heizperiode 2018/19 verkündet. Fortschritte lassen sich auch im erneuerbaren Energiesektor erkennen. So erzielte die nordwestliche Provinz Qinghai erneut einen Rekordwert, als sie sich im Juni an neun aufeinanderfolgenden Tagen (216 Stunden) ausschließlich mit Strom aus Wind-, Solar- und Wasserkraft versorgte. Auch Abregelungen von Solar- und Windkraftanlagen machten im ersten Halbjahr 2018 merkliche Fortschritte, nicht zuletzt dank steigender Stromnachfrage und einem besseren Ausgleich zwischen regionalem Angebot und Nachfrage sowie der Förderung von provinzübergreifendem Handel. Und auch für den Privatsektor gewinnen erneuerbare Energien zunehmend an Bedeutung. So verkündete das amerikanische Unternehmen *Apple* die Errichtung eines 250 Mio. EUR schweren *Clean Energy Funds* für Investitionen in erneuerbare Energieprojekte in China. Reichen diese Entwicklungen aus, um Chinas Abkehr vom vermeintlich

sauberen Kohle- und Atomstrom mittelfristig zu besiegeln? Wie geht es mittel- und langfristig weiter mit Chinas Kohleausstieg? All dies sind spannende Fragen, auf die Ihnen die vorliegende Ausgabe hoffentlich ein paar Hinweise liefern wird.

Abschließend möchten wir in eigener Sache noch einen Personalwechsel verkünden. Frau Yuxia Yin (yuxia.yin@giz.de) hat zum 1. Juli die Leitung der Deutsch-Chinesischen Energiepartnerschaft in China übernommen. Wir sind stolz, mit Frau Yin eine langjährige und erfahrene Mitarbeiterin der GIZ China als Leiterin der Deutsch-Chinesischen Energiepartnerschaft gewonnen zu haben, so dass auch in Zukunft eine erfolgreiche deutsch-chinesischen Kooperation gewährleistet werden kann.

Auch freuen wir uns, Ihnen unsere neue offizielle Homepage der Deutsch-Chinesischen Energiepartnerschaft (www.energypartnership.cn) vorstellen zu dürfen. Zukünftig finden sich auf unserer Homepage in englischer und chinesischer Sprache alle Aktivitäten und Veranstaltungshinweise der Deutsch-Chinesischen Energiepartnerschaft sowie Informationen rund um das Thema Energie in China.

Wir wünschen Ihnen eine interessante und spannende Lektüre!

**Beste Grüße aus Peking,
Sandra Retzer und das Team der Deutsch-Chinesischen Energiepartnerschaft**

PROJEKT-INFO

- » Deutsch-Chinesische Energiepartnerschaft

PROJEKT-AKTUELL

- » Deutsches C-House gewinnt dritten Platz beim Solar Decathlon 2018
- » International Clean Heating Exhibition 2018

UPCOMING EVENTS

- » Sino-German Energy Conservation & Low Carbon Technology Exchange and Cooperation Forum
- » Bewerbungsrunde des Sino-German Energy Efficiency Cooperation Projects Award eröffnet

ENERGIEPOLITIK UND ALLGEMEINES

- » Struktur des neuen Ministeriums für Umwelt veröffentlicht
- » Strengere Luftqualitätsvorgaben für Jing-Jin-Ji-Region
- » Chinas Strombedarf steigt im ersten Halbjahr 2018

ERNEUERBARE ENERGIEN

- » Provinz Qinghai versorgt sich 9 Tage lang zu 100-Prozent mit erneuerbaren Energien
- » Abregelungsrate von Solar- und Windkraftanlagen sinkt

KOHLE, ÖL UND GAS

- » Chinas Rückfall auf Kohlekraft
- » Chinas Nachfrage nach Erdgas steigt im ersten Halbjahr 2018
- » Öl- und Gasindustrie in Chinesisch-Amerikanischem Handelskrieg

NETZE, SPEICHER, VERBRAUCH

- » China lockert Regelungen für Auslandsinvestitionen in Stromnetze

ATOMKRAFT

- » China fördert Standardisierung in der Atomenergie

WIRTSCHAFTSTICKER

- » Apple China verkündet Clean Energy Fond in Höhe von 300 Mio. USD
- » VDE und State Grid Cooperation of China beschließen engere Zusammenarbeit im Bereich Energie und Mobilität

CHINA IN DER WELT

- » China baut erstes Kohlekraftwerk in Ägypten
- » China strebt Mehrheitsbeteiligung des Stromnetzes in Portugal an
- » China plant 3 Mrd. EUR in Energiesektor in Griechenland zu investieren
- » Bund verhindert Einstieg von SGCC bei deutschem Netzbetreiber 50Hertz
- » Southern Power Grid steigt bei luxemburger Energieversorger Encevo ein

FOTO DES MONATS

- » Schließung eines Kohlekraftwerks in Jiangsu

Deutsch-Chinesische Energiepartnerschaft

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) setzt die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH die **Deutsch-Chinesische Energiepartnerschaft** (DEU-CHN EP) um.

Die Zusammenarbeit zu Energieeffizienz erfolgt mit der Staatlichen Kommission für Entwicklung und Reform (NDRC), die Zusammenarbeit zu erneuerbaren Energien mit der Nationalen Energieadministration (NEA). Gleichzeitig bindet die DEU-CHN EP die Wirtschaft beider Länder ein, um Unternehmenskooperationen zu unterstützen.

Zur organisatorischen und inhaltlichen Unterstützung der DEU-CHN EP wurde ein Sekretariat mit Präsenz in Peking und in Berlin eingerichtet, das allen beteiligten und interessierten Akteuren als Ansprechpartner und Informationsplattform zur Verfügung steht. Das Sekretariat wird von deutscher Seite durch die GIZ umgesetzt.



Projekt-aktuell

Deutsches C-House gewinnt dritten Platz beim Solar Decathlon 2018

Die Deutsch-Chinesische Energiepartnerschaft besuchte am 17. August den Wettbewerb **Solar-Decathlon China 2018** in Dezhou in der östlichen Provinz Shandong. Unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. M. Fisch der Technischen Universität Braunschweig belegte das deutsch-chinesische Team mit ihrem innovativen **C-House** den dritten Platz. Das **C-House** überzeugte mit einer modularen Bauweise, dessen vorgefertigter Technik-Kern das gesamte Energieplushaus mit Wärme, Kälte, Warmwasser, Strom und Beleuchtung versorgt. Das **C-House** konnte in insgesamt 10 Disziplinen überzeugen, u.a. in Architektur, technologischer Umsetzung (Engineering), Energie, Marktfähigkeit, Innovation, thermischer Behaglichkeit und technischer Ausstattung. Das **C-House** wurde von vielen namhaften, deutschen Sponsoren gefördert, darunter auch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi). „Solardecathlon“ ist ein architektonischer und energietechnischer Studentenwettbewerb unter der Federführung des US-amerikanischen Energieministeriums, der erstmals 2002 stattfand. Bei weiteren Fragen zum **C-House** wenden Sie sich bitte an team_tubseu@163.com oder Melisande.liu@giz.de.



International Clean Heating Exhibition 2018

Vom 25. bis 27. August fand in Xiong'an in der Provinz Hebei die *International Clean Heating Exhibition* (ICHE 2018) statt. Veranstaltet wurde die Konferenz von *China Energy News* unter Schirmherrschaft der **Nationalen Energieadministration** (NEA). Diskutiert und präsentiert wurden u.a. Herausforderungen und Lösungskonzepte für sauberes Heizen in Nordchina, Luftreinhaltung und Energieumstrukturierung, Themen der Versorgungssicherheit sowie langfristige politische Strategien, internationale Erfahrungen und Technologiepfade für die Energiewende im Wärmesektor. In der Podiumsdiskussion zum Thema „Roadmap und Erfahrungen der sauberen Wärmeversorgung“ stellte die GIZ die bisherigen Fortschritte, Maßnahmen und Zielsetzungen Deutschlands im Bereich der erneuerbaren Wärmeversorgung dar. Mit Erfahrung bei der Förderung und verpflichtenden Nutzung erneuerbarer Wärmetechnologien im Gebäudebereich sowie innovativen Wärmetechnologien verfügt Deutschland über wichtiges regulatives und technisches Know-how, das auch für Chinas Wärmewende von hoher Relevanz ist. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Maximilian Ryssel (maximilian.ryssel@giz.de) zur Verfügung.



Upcoming Events

Sino-German Energy Conservation & Low Carbon Technology Exchange and Cooperation Forum

Die Veranstaltung *Sino-German Energy Conservation & Low Carbon Technology Exchange and Cooperation Forum* findet bereits zum fünften Jahr in Folge statt und ist in diesem Jahr für den 06. September in Peking geplant. Erwartet werden hunderte Energiedienstleister und Unternehmen aus ganz China, um sich zu innovativen Produkten und Technologien aus dem Bereich Energieeffizienz zu informieren und auszutauschen. Geplant sind auch Beiträge und Präsentation von ausgewählten deutschen Unternehmen. Die Zielbranchen der diesjährigen Veranstaltung sind u.a. effiziente Kühlsysteme und Wärmerückgewinnung, intelligente Steuerungssysteme, integriertes Energiemanagement und dezentrale Energieversorgung sowie effiziente Motoren, Pumpen und Getriebe. Weitere Informationen zum Hintergrund, zu den Veranstaltern und den bisherigen Foren finden sich auf der **offiziellen Website** der Deutsch-Chinesischen Energiepartnerschaft. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Yanan Lv (yanan.lv@giz.de) zur Verfügung.



Bewerbungsrunde des *Sino-German Energy Efficiency Cooperation Projects Award* eröffnet

Im Rahmen der Deutsch-Chinesischen Energiepartnerschaft wird in diesem Jahr erstmalig der Preis „*Sino-German Energy Efficiency Cooperation Projects Award*“ verliehen. Mit der Auszeichnung würdigte das BMWi und die NDRC zukunftsweisende Energieeffizienzprojekte aus und platzieren diese öffentlichkeitswirksam als Leuchtturmprojekte der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit. Bewerben können sich alle deutsch-chinesischen Energieeffizienzprojekte aus den Bereichen Industrie, Bau, Transport und Infrastruktur, die ab dem 1. Januar 2013 umgesetzt wurden und eine erfolgreiche Inbetriebnahme von mindestens 3 Monaten vorweisen. Die Kandidaten werden nominiert von einer internationalen Jury, bestehend aus renommierten Institutionen der chinesischen und deutschen Energieeffizienzbranche. Die Auszeichnung findet voraussichtlich im 4. Quartal 2018 in Peking statt. Weitere Informationen zu Hintergrund, Bewerbungsvoraussetzung und Teilnahmebedingungen finden Sie im [Call for Interest](#). Alle Bewerbungsunterlagen können bis Mitte September unter diesem [Link](#) heruntergeladen und in digitaler Form bei Herrn Neng Yang (neng.yang@giz.de, +86 10 8527 5589 ext. 311) eingereicht werden. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Energiepolitik und Allgemeines

Struktur des neuen Ministeriums für Umwelt veröffentlicht

Die bereits seit Anfang des Jahres angekündigte Umstrukturierung des neuen Ministeriums für Ökologie und Umwelt (*Ministry of Ecology and Environment*, MEE; ehemals *Ministry of Environmental Protection*, MEP) wurde vor Kurzem abgeschlossen. Die Umstrukturierung wurde im Rahmen der Neuordnung des Kabinetts im März 2018 beschlossen. Das neue Ministerium besteht fortan aus 21 Abteilungen, davon sind einige neu gegründet bzw. mit neuen Verantwortungsbereichen ausgestattet. Mit der neuen Struktur

ist die Hoffnung verbunden, ein effektiveres Umweltmanagement und strengere Umweltschutzaufgaben unter Einbindung der Zentralregierung, Privatwirtschaft und sozialer Organisationen sowie der Öffentlichkeit zu gewährleisten. Hiervon zeugen die Bezeichnungen der neuen Abteilungen, darunter „Zentralbüro zur Kontrolle des Umweltschutzes“, „Beurteilung des Umwelteinflusses und Emissionsmanagement“ und „Umweltmonitoring“.

[Mehr erfahren »](#)

Strengere Luftqualitätsvorgaben für Jing-Jin-Ji-Region

In den Regionen Peking, Tianjin und Hebei (auch bekannt als Jing-Jin-Ji-Region) wurden für 28 Städte im kommenden Winter 2018/2019 striktere Kontrollen der Luftqualität angekündigt. Die durchschnittlichen PM2.5-Messwerte sollen in der Jing-Jin-Ji-Region im Zeitraum Oktober bis März um 5 Prozent niedriger liegen als im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, so die Meldung von *Polaris Environmental Network*. Erste Maßnahmen wurden bereits ergriffen, u.a. die Reduzierung von Produktionsvolumen in den Industrien Stahl, Verkokung und Baumaterialien. Weitere Maßnahmen betreffen Dieselfahrzeuge, Energieeffizienzsteigerungen und eine Reduktion industrieller Überkapazitäten.

[Mehr erfahren »](#)

Chinas Strombedarf steigt im ersten Halbjahr 2018

Im ersten Halbjahr 2018 verzeichnete China im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Anstieg im landesweiten Kohleverbrauch um 3,2 Prozent und einen Anstieg im Erdgasverbrauch um 16,8 Prozent, so das Ergebnis eines Berichts zur Entwicklung im Energiesektor der *Nationalen Energieadministration* (NEA). Mit einem Anstieg um 9,4 Prozent im ersten Halbjahr erreicht Chinas gesamter Energieverbrauch den höchsten Wert seit sechs Jahren. Als Gründe für den Anstieg werden zunehmende Investitionen in Infrastruktur, fortschreitende Urbanisierung, steigende Heiz- und Kühllasten aufgrund extremer Temperaturen im Winter und im Sommer sowie ein erhöhter Bedarf aus neuen Branchen (beispielweise digitalen Währungen) angeführt. Ein unverändert hoher Bedarf an Kohle, Energie und Erdgas bei gleichzeitig steigenden Kohlepreisen führten bereits bei einigen Energieunternehmen zu finanziellen Einbußen

[Mehr erfahren »](#)



Erneuerbare Energien

Provinz Qinghai versorgt sich 9 Tage lang zu 100-Prozent mit erneuerbaren Energien

Der nordwestlichen Provinz Qinghai ist auch in diesem Jahr ein weiterer Rekord gelungen. Ende Juni versorgte sich die Provinz an neun aufeinanderfolgenden Tagen (216 Stunden) ausschließlich mit Strom aus Wind-, Solar- und Wasserkraft, versorgt durch sechs vollautomatisch gesteuerte Kraftwerke.

Gemessen wurde dieser neue Rekord mit Hilfe einer neuen, auf dem Internet-der-Dinge basierenden Plattform namens *Qinghai New Energy Big Data Innovation Platform*. Diese wurde entwickelt von der *State Grid Qinghai Electric Power Company*, *Goldwind*, dem *Innovation Centre for Industrial Big Data* und der *Tsinghua Universität*. Den Betreibern zufolge generiere die Plattform täglich rd. 60 GB an Informationen und Daten von insgesamt 40 Generatoren. Dies ermögliche eine bessere Überwachung der erneuerbaren Energiequellen, Einsparung von Arbeitskosten und eine effizientere Energieversorgung.

[Mehr erfahren »](#)

Abregelungsrate von Solar- und Windkraftanlagen sinkt

Die Abregelungsraten für Wind- und Solarenergieanlagen gehen zurück, so die Aussage der *Nationalen Energieadministration* (NEA) in einer Pressekonferenz am 30. Juli. Photovoltaik verzeichnete demzufolge im ersten Halbjahr einen Rückgang von 3,6 Prozent, rund 3,2 Prozentpunkte niedriger als im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Lediglich die Abregelungsraten in den Provinzen Gansu, Xinjiang und Shaanxi überschritten die von der NEA festgelegte Höchstgrenze von 5 Prozent. Die Abregelungsraten für Windkraftanlagen lagen bei rund 8,7 Prozent, 5 Prozentpunkte niedriger als im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und unter dem festgelegten Höchstwert von 12 Prozent. Als Gründe für die geringere Abregelung von Solar- und Windkraftanlagen werden ein rascher Anstieg des Stromverbrauchs, eine bessere Abstimmung zwischen regionalem Angebot und Nachfrage sowie politische Vorgaben (beispielsweise im provinzübergreifenden Handel mit erneuerbaren Energien) genannt.

[Mehr erfahren »](#)



Kohle, Öl und Gas

Chinas Rückfall auf Kohlekraft

In China befinden sich Kohlekraftwerke mit einer Gesamtkapazität von rund 46,7 Gigawatt (GW) in der Planung und im Bau, so eine Schätzung der unabhängigen Organisation *CoalSwarm*, basierend auf Satellitenbildern von *Planet Labs*. Chinas kohlebasierte Stromkapazität erhöhe sich damit um 4 Prozent. Der erneute Ausbau von Kohleerzeugungskapazität wird mit Chinas steigendem Bedarf an Energie begründet. Im ersten Halbjahr 2018 stieg Chinas Stromverbrauch um 9,4 Prozent, so die Zahlen der *Nationalen Statistikbehörde*. Hohe Temperaturen in den Sommermonaten sowie die verstärkte Nutzung von elektrischen Klimaanlage führte in vielen Regionen Chinas zu vorübergehenden Stromversorgungsengpässen. Betroffen waren insbesondere die Provinzen Shandong, Henan, Hunan, Hubei und Zhejiang. In der Provinz Shandong überstieg die Stromnachfrage das Angebot bisweilen um 3 Gigawatt (GW). Dies hatte zu Folge, dass politische Beschränkungen im Kohlekraftsektor gelockert wurden. So erlaubte die *Nationale Energieadministration* (NEA) den Provinzen Shaanxi, Hubei, Jiangxi und Anhui im Mai 2018 die Wiederaufnahme von Bauarbeiten an Kohlekraftwerken. Auch in vier weiteren Provinzen wurden die Einschränkungen gelockert. Folglich stieg Chinas Kohleverbrauch im ersten Halbjahr 2018 um 3,1 Prozent und auch Chinas Kohleimporte erreichten mit 29,01 Mio. Tonnen einen neuen Rekordwert, dem höchsten Wert seit Januar 2014, so die internationale Nachrichtenagentur *Reuters*.

[Mehr erfahren »](#)

Chinas Nachfrage nach Erdgas steigt im ersten Halbjahr 2018

Im Jahr 2017 war China für rund ein Drittel des weltweiten Anstiegs der Erdgasnachfrage verantwortlich. Diese Tendenz setzt sich auch in diesem Jahr fort, denn Chinas Erdgasnachfrage stieg im ersten Halbjahr 2018 um weitere 16,8 Prozent (im selben Zeitraum stiegen auch Investitionen in Gasversorgungsunternehmen um 10,2 Prozent). Im Mittelpunkt der Bemühungen stehen auch die Erweiterung der Gasversorgungsinfrastruktur. So verbuchte beispielsweise das Öl- und Gashandelszentrum in Shanghai erst kürzlich die erste inländische LNG-Bietertransaktion. Dem [Bericht „Gas 2018“](#) der [Internationalen Energieagentur](#) (IEA) zufolge könnte sich China bereits 2019 zum weltweit größten Erdgasimporteur entwickeln. Zudem wird geschätzt, dass Chinas Erdgasbedarf im Zeitraum 2017 bis 2023 um rd. 60 Prozent ansteigt und insgesamt 376 Mrd. Kubikmeter erreicht. Erdgas gewinnt landesweit, doch vor allem in Nordchina, immer mehr an Bedeutung, insbesondere bei der Verbesserung der Luftqualität in Nordchina. Mittelfristig plant die chinesische Regierung den Anteil von Erdgas am Primärenergieverbrauch auf 10 Prozent bis 2020 anzuheben (2016 lag dieser Anteil bei 6 Prozent).

[Mehr erfahren »](#)

Öl- und Gasindustrie in Chinesisch-Amerikanischem Handelskrieg

Bei den geplanten Strafzöllen auf amerikanische Produkte verzichtet die chinesische Regierung nun überraschend auf die Verzollung von Rohöl, so eine Meldung des unabhängigen Nachrichtenportals [Fuse](#). Auf Produkte wie Kohle, Asphalt, Naphtha, Propan, Butan und Plastikprodukte sind weiterhin Strafzölle in Höhe von 25 Prozent geplant. Als Grund für den unerwarteten Verzicht von Strafzöllen auf Rohöl werden Chinas Abhängigkeit von importiertem Öl genannt. Nach Kanada ist China der größte Abnehmer für US-amerikanisches Rohöl.

[Mehr erfahren »](#)



Netze, Speicher, Verbrauch

China lockert Regelungen für Auslandsinvestitionen in Stromnetze

In 22 Sektoren werden Regelungen für Auslandsinvestitionen künftig gelockert, so eine [Meldung](#) der chinesischen Regierung. Betroffen sind vor allem der Betrieb von Stromnetzen aber auch die Produktion von alternativ angetriebenen Fahrzeugen. In beiden Sektoren durften ausländische Investoren bisher nur geringfügige Anteile erwerben. Ziel der Lockerung sei die Erleichterung des Markteintritts sowie Förderung von Wettbewerb und Innovationen. Experten interpretieren diesen Schritt als gutgemeinte Geste seitens der chinesischen Regierung, den chinesisch-amerikanischen Handelskrieg beizulegen und

Forderungen nach faireren Marktzugangsbedingungen nachzukommen. Einige ausländische Investoren haben auf die Lockerungen bereits reagiert, darunter der Elektromobilitäts-Riese **Tesla**, der nach seiner Erlaubnis zum Bau einer **Automobilfabrik** nun auch eine Lizenz zur Forschung und Entwicklung in Shanghai erworben hat.

[Mehr erfahren »](#)



Atomkraft

China fördert Standardisierung in der Atomenergie

Die chinesische Regierung plant, bis 2027 eines der führenden Länder in der Standardisierung und Förderung von Kernenergie zu werden, so die am 9. August durch den chinesischen Staatsrat veröffentlichte **Richtlinie** „*Guiding opinions on promoting standards in the nuclear power sector*“. Die Richtlinie definiert drei wichtige Etappenziele: Bis 2019 soll ein einheitliches und selbst entwickeltes Kernkraftwerk-Standardsystem entwickelt werden, das mit dem Fortschritt von Chinas Kernkraftsektor im Einklang steht. Bis 2020 soll der Anteil an selbst entwickelten Standards, die von unabhängig entwickelten Nuklearprojekten des Landes übernommen wurden, erhöht werden. Gleichzeitig soll die internationale Anerkennung von chinesischen Standards verbessert werden. Bis 2027 soll China eine führende Rolle bei der Entwicklung internationaler Atomkraftstandards einnehmen. Die Regierung plane zudem die internationale Zusammenarbeit im Bereich der Atomenergie und mit internationalen Standardisierungsorganisationen zu vertiefen, um den Einfluss chinesischer Standards weltweit zu vergrößern. Bislang hatten amerikanische und französische Standards die chinesische Atomindustrie dominiert. Die Entwicklung eines einheitlichen und selbst entwickelten Standardsystems sei daher entscheidend für die Schaffung einer unabhängigen Atomkraftmarke in China und den Export chinesischer Atomtechnologie. Auch im Rahmen der *Belt and Road Initiative*, spiele derweil der Ausbau von Atomenergie eine zunehmend wichtige Rolle. Vor Kurzem unterzeichnet der russische Staatskonzern **Rosatom** Verträge zum Bau von vier Atomkraftwerken in China, so eine **Meldung** der Nachrichtenagentur **Reuters**. Derweil prognostiziert die **Internationale Energieagentur** (IEA), dass China bis 2030 die Vereinigten Staaten als größten Atomenergieproduzenten überholen werde. Rund 38 Atomreaktoren befinden sich auf dem chinesischen Festland derzeit in Betrieb, 20 weitere sind im Bau. Geplant sei bis 2020 eine Atomkraftwerkskapazität von 58 GW zu erreichen, so das Ziel des Strategischen Aktionsplans für die Energieentwicklung (2014-2020).

[Mehr erfahren »](#)



Wirtschaftsticker

Apple China verkündet Clean Energy Fond in Höhe von 300 Mio. USD

Am 12. Juli verkündete das amerikanische Unternehmen **Apple**, gemeinsam mit einer Reihe seiner Zulieferer, rd. 300 Mio. USD (rd. 250 Mio. EUR) in einen *Clean Energy Fund* für erneuerbare

Energieprojekte in China zu investieren. Mit Hilfe dessen soll über die nächsten vier Jahre 1 GW sauberer Strom produziert bzw. eine Million Haushalte mit sauberer Energie versorgt werden. In Apples Unternehmensstrategie spielen erneuerbare Energien seit längerem eine wichtige Rolle. In 43 Ländern werden Apple Werke zu 100-Prozent mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben. Vor Kurzem vereinbarte Apple zudem mit einem amerikanischen und kanadischen Aluminium-Lieferanten die Senkung von Treibhausgas-Emissionen entlang der Lieferkette. Auch in Zukunft plane Apple mit dem neu errichteten Fond dessen Umweltambitionen – festgeschrieben im *Environment Responsibility Report* – umzusetzen, den ökologischen Fußabdruck zu verringern und auch anderen Marktteilnehmern als Vorbild zu dienen. Verwaltet wird der Fonds von der **DWS Gruppe**, einer Tochtergesellschaft der **Deutschen Bank**.

[Mehr erfahren »](#)

VDE und *State Grid Cooperation of China* beschließen engere Zusammenarbeit im Bereich Energie und Mobilität

Zur Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen dem chinesischen Netzbetreiber *State Grid Cooperation of China* (SGCC) und dem deutschen Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. (VDE), unterzeichneten die Geschäftsführer beider Organisationen am 20. August in Peking einen Rahmenvertrag (MoU). Ziel des MoU sei die Förderung gemeinsamer Ziele in den Bereichen Wissenschaft, Bildung, Prüfung und Anwendung sowie der Ausbau der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit in zukunftsweisenden Technologien wie *Smart Energy*, Cybersicherheit oder *Smart Mobility*. Hierzu streben die beiden Vertragspartner einen regelmäßigen Austausch und eine enge Zusammenarbeit von Expertenteams an. Der VDE zählt mit 36.000 Mitgliedern und 1.600 Mitarbeitern zu einem der großen technisch-wissenschaftlichen Verbände in Europa. SGCC ist mit 1,6 Mio. Mitarbeitern und rund 1,1 Mrd. Klienten das größte öffentliche Versorgungsunternehmen der Welt.

[Mehr erfahren »](#)



China in der Welt

China baut erstes Kohlekraftwerk in Ägypten

Ein chinesisch-ägyptisches Konsortium bestehend aus *Shanghai Electric*, *Dongfang Electric Cooperation* (DEC) und *Hassan Allam Construction* gewann mit einem Preisangebot von 4,4 Mrd. USD (rd. 3,8 Mrd. EUR) jüngst die Ausschreibung für die Errichtung von „*Hamrawein*“, ein 6-Gigawatt (GW) großes Kohlekraftwerk am Roten Meer. *Hamrawein* wird Ägyptens erstes Kohlekraftwerk sein und aus sechs Anlagen mit je 1.000 MW bestehen. Ausgeschrieben wurde das Projekt von der staatlichen *Egyptian Electricity Holding Company* (EEHC). Die Konstruktion wird voraussichtlich sechs bis sieben Jahre in Anspruch nehmen und die Anlage soll in den Jahren 2023-2024 in Betrieb gehen. Bei Fertigstellung dürfte die Anlage als das größte Kohlekraftwerk im Mittleren Osten und Afrika gelten und als drittgrößtes Kohlekraftwerk weltweit. *Shanghai Electric* ist der weltweit größte Hersteller von Dampfturbinen und arbeitet darüber hinaus in der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Stromerzeugungsausrüstung, Energieübertragungs- und -verteilungsausrüstung. DEC hingegen gilt als zweitgrößter Hersteller von Dampfturbinen.

[Mehr erfahren »](#)

China strebt Mehrheitsbeteiligung des Stromnetzes in Portugal an

In Portugal steht die *China Three Gorges Corporation* (CTG) kurz davor, Hauptaktionär des portugiesischen Stromnetzes zu werden, so eine Meldung des internationalen Nachrichtenportals *Euraktiv*. Im Jahr 2011 musste die portugiesische Regierung im Rahmen des von der Europäischen Kommission und dem Internationalen Währungsfonds auferlegten Rettungsprogramms ihren Anteil am Stromnetz verkaufen. CTG erwarb damals erfolgreich einen Anteil von 21,35 Prozent an *Energias de Portugal* (EDP) für 2,7 Mrd. Euro und verpflichtete sich, Minderheitsaktionär zu bleiben. Inzwischen scheint EDP jedoch eine Mehrheitsbeteiligung an EDP anzustreben. In Kombination mit den EDP-Anteilen anderer Staatsunternehmen würde China somit nahezu die volle Kontrolle über das Stromnetz Portugals erlangen. EDP zählt zu den größten europäischen Strombetreibern und größten Unternehmensgruppen in Portugal.

[Mehr erfahren »](#)

China plant 3 Mrd. EUR in Energiesektor in Griechenland zu investieren

Ende August unterzeichneten die *China Energy Investment Corporation* und die griechische *Copelouzos Group* ein gemeinsames Kooperationsabkommen (MoU). Das Kooperationsabkommen sieht Investitionen in Höhe von mindestens 3 Mrd. EUR (3,5 Mrd. USD) im griechischen Markt vor. Im Rahmen der Vereinbarung erwirbt das chinesische Unternehmen zudem Anteile an griechischen Windparks der Copelouzos-Gruppe. Darüber hinaus wollen beide Konzerne auch Braunkohleblöcke der griechischen Staatsbetriebe in Megalopoli in Südgriechenland und Meliti in Nordgriechenland erwerben. Die unterzeichnete Absichtserklärung stellt daher den Beginn einer Zusammenarbeit auch bei konventionellen Kraftwerken dar. Beide Parteien planen ihre Zusammenarbeit auch auf Regionen des Balkans und anderen europäischen Ländern fortzusetzen. CEIC ging aus einem Zusammenschluss von *China Guodian Corporation* und *Shenhua Group* hervor und verfügt über ein Gesamtvermögen von 1826,35 Mrd. RMB (rund 235,6 Mrd. EUR), 66 Tochtergesellschaften sowie 350.000 Mitarbeitern. Das Unternehmen gilt als weltweit größter Primär- und Sekundärerzeuger und größter Produzent von Kohle- und Windstrom.

[Mehr erfahren »](#)

Bund verhindert Einstieg von SGCC bei deutschem Netzbetreiber 50Hertz

In Deutschland wurde kürzlich der Kauf des ostdeutschen Stromnetz-Betreibers *50Hertz Transmission GmbH* durch den chinesischen Staatskonzern *SGCC* verhindert. Auf Betreiben von Wirtschaftsminister Peter Altmaier übernahm die staatliche *Kreditanstalt für Wiederaufbau* (KfW) vorübergehend eine 20-prozentige Beteiligung an 50Hertz. Der Einstieg der KfW diene jedoch nur als eine Brückenlösung und langfristig sollen die Anteile weiterveräußert werden. 50Hertz betreibt rund 10.000 Kilometer Stromnetz

in Nord- und Ostdeutschland und versorgt damit deutschlandweit mehr als 18 Mio. Menschen. In Deutschland löste die geplante Übernahme eine umfassende Debatte über den Umgang mit Auslandsinvestitionen in kritischen Infrastrukturbereichen aus.

[Mehr erfahren »](#)

Southern Power Grid steigt bei luxemburger Energieversorger Encevo ein

Eine Woche nach der Verhinderung der geplanten Ankäufe durch *SGCC* in Deutschland, erwarb der ebenfalls staatliche Energieversorger *China Southern Power Grid* (CSG) für einen geschätzten Kaufpreis von 400 Mio. Euro einen 25-prozentigen Anteil am luxemburger Energieversorger *Encevo*. Dieser wurde zuvor vom privaten Finanzinvestor *Ardian* veräußert. Encevo besitzt zwei Tochtergesellschaften – *Creos Luxembourg* und *Enovos Luxembourg*. Ersteres verwaltet Strom- und Gasnetze, während Letzteres den Vertrieb von Energie in Luxemburg und Deutschland verantwortet.

[Mehr erfahren »](#)



Foto des Monats

Schließung eines Kohlekraftwerks in Jiangsu

Der Abriss des 180 Meter hohen Schornsteins des Kohlekraftwerks könnte auf den ersten Blick sinnbildhaft für Chinas vermeintliche Abkehr von Kohlekraft dienen. Die 120-MW Anlage in der Provinz Jiangsu wurde aufgrund strikterer Umweltauflagen bereits 2010 stillgelegt und erst in diesem Jahr zum Abriss freigegeben. Ersetzt wurde die Anlage im Jahr 2014 mit einer effizienteren 660 MW Anlage. Das Bild trügt jedoch, denn China befindet sich noch weit entfernt von einem echten Kohleausstieg. Weltweit hat sich seit dem Jahr 2000 die weltweite kohlebasierte Stromkapazität auf rd. 2.000 Gigawatt (GW) verdoppelt, weitere 200 GW befinden sich in der Konstruktion und 450 GW in der Planung. Kohlestrom deckt gegenwärtig rd. 40-41 Prozent des weltweiten Strombedarfs. Derzeit nutzen 77 Länder Kohlekraft, im Vergleich zu 65 Ländern im Jahr 2000. China, mit einer Kohlekapazität von rd. 935 GW, ist da keine Ausnahme, hiervon zeugen die Meldungen unserer vorliegenden Ausgabe.





Bildquelle: vcg.com

[Mehr erfahren »](#)



[Kontakt](#)

[Haftungsausschluss](#)

[Weiterempfehlen](#)

www.giz.de



**Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 36 + 40
53113 Bonn
T +49 228 44 60-0
F +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

Handelsregister

Amtsgericht Bonn: Eintragungs-Nr. HRB 18384
Amtsgericht Frankfurt am Main: Eintragungs-Nr. HRB 12394

USt-IdNr. DE 113891176
Steuernummer 040 250 56973

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Staatssekretär Martin Jäger

Vorstand

Tanja Gönner (Vorstandssprecherin)
Dr. Christoph Beier (Stellv. Vorstandssprecher)

Verantwortlich:

Sandra Retzer, sandra.retzer@giz.de

Redaktion:

Melisande Liu, melisande.liu@giz.de

Bildnachweis:

siehe oben

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, klicken Sie bitte hier auf [abmelden](#).